



**Gemeinderatsfraktion Reutlingen**

FWV-Fraktion, Marktplatz 22, 72764 Reutlingen

An den  
Vorsitzenden des Reutlinger Gemeinderats  
Herrn Oberbürgermeister Thomas Keck  
Marktplatz 22

72764 Reutlingen

**Fraktionsvorsitzender**

Jürgen U. Fuchs  
Nürnberger Straße 262  
Tel.:07121/923872  
Fax:07121/923874  
E-Mail: [juergenufuchs@t-online.de](mailto:juergenufuchs@t-online.de)

Reutlingen, den 05.11.2019

**Anfrage der FWV - Fraktion**

**- Fördermöglichkeit und Realisierbarkeit für das Zero Emission Logistics Terminal (ZELT)**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Keck,

in der Beschlussvorlage für die Sitzung des Gemeinderats am 26.09.2019 (GR-Drs. 19/101/01 v.11.09.2019) wird auf Seite 4 unter Punkt 3 zu den Fördermöglichkeiten des Projekts beim Eisenbahn-Bundesamt diverse Ausführungen gemacht. So wird auch dargestellt, dass das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg für die Phase I ein Drittel der Gesamtkosten gefördert hat.

In der Ausgabe des „Schwäbischen Tagblatts“ vom 17.10.2019 findet sich unter der Rubrik „Rottenburg und Umgebung“ ein Artikel unter der Überschrift „Terminal auf dem Heiligenfeld rückt näher“. Darin wird u.a. ausgeführt, dass in Horb-Heiligenfeld in unmittelbarer Nähe zur „Gäubahn“ (Stuttgart-Singen) ein Containerbahnhof für den kombinierten Verkehr Schiene-Straße entstehen soll. Der Bahnhof Horb-Heiligenfeld liegt ca. 50 Straßenkilometer vom ZELT in Reutlingen entfernt.

Weiter wird im Artikel ausgeführt, dass die Planung dafür angelaufen ist, für die Machbarkeitsuntersuchung und die Vorplanung die DB Netz 15 Prozent der Kosten übernimmt und der Bund den Umschlagbahnhof über das Förderprogramm fördert.

**Wir fragen:**

- Ist dadurch das ZELT-Projekt wg. der räumlichen Nähe zwischen Horb-Heiligenfeld und Reutlingen noch realisierbar? Der geplante Bahnhof in Horb-Heiligenfeld liegt zudem an der direkten Bahnstrecke in die Schweiz/Italien und nach Kornwestheim?
- Ist eine Aufnahme vom ZELT in das Förderprogramm des Bundes trotz der Förderung von Horb-Heiligenfeld noch realistisch?
- Wie bewertet die Stadtverwaltung die Aussage von Herrn Minister Hermann im o.g. Artikel: „Mit der Realisierung des Projekts soll ein sichtbares Zeichen für das klima- und umweltpolitische Ziel der weiteren Verlagerung von Güterverkehr auf die Schiene in der Region gesetzt werden. Mit diesem Projekt ist nun in Reichweite, dass im wirtschaftsstarken Raum südlich von Stuttgart ein eigenes Umschlagterminal für den Kombinierten Verkehr Schiene-Straße geschaffen werden kann.“

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen U. Fuchs  
Fraktionsvorsitzender

Anlage: Artikel aus dem „Schwäbischen Tagblatt“ vom 17.10.2019